

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 0 577 793 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
15.07.1998 Patentblatt 1998/29

(21) Anmeldenummer: **93901949.3**

(22) Anmeldetag: **28.01.1993**

(51) Int Cl.⁶: **F41G 1/387**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/AT93/00011

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 93/15371 (05.08.1993 Gazette 1993/19)

(54) **HALTERUNG FÜR EIN ZIELFERNROHR**

TELESCOPIC-SIGHT MOUNT

MONTURE POUR LUNETTE DE VISEE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
DE ES FR IT

(30) Priorität: **29.01.1992 AT 142/92**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
12.01.1994 Patentblatt 1994/02

(73) Patentinhaber: **VOERE KUFSTEINER
GERÄTEBAU- UND HANDELSGESELLSCHAFT
M.B.H.
A-6330 Kufstein (AT)**

(72) Erfinder: **NEHEMIA, Sirkis
Los Angeles, CO 90027 (US)**

(74) Vertreter: **Torggler, Paul, Dr. et al
Wilhelm-Greil-Strasse 16
6020 Innsbruck (AT)**

(56) Entgegenhaltungen:
**EP-A- 0 157 992 US-A- 2 510 289
US-A- 2 710 453 US-A- 2 942 346**

- **GB,A,P12339 (AKTIESELSKABET FIDJELANDS
SIKTEKIKKERT) 1914**

EP 0 577 793 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Halterung für ein Zielfernrohr, insbesondere für eine Handfeuerwaffe, mit einer auf der Waffe montierbaren Stützvorrichtung und mit einer am Zielfernrohr montierbaren Tragvorrichtung, die an der Stützvorrichtung fixierbar ist, wobei die Stützvorrichtung und die Tragvorrichtung je ein Paar von voneinander beabstandeten Eingriffselementen aufweisen, wobei die Eingriffselemente eines der beiden Paare unter Änderung ihres Abstandes gegen die Eingriffselemente des zweiten Paares verspannbar sind.

Eine derartige Zielfernrohrhalterung ist beispielsweise der US-A 2,942,346 oder der US-A 2,710,453 zu entnehmen. Beide Zielfernrohrhalterungen zeigen Hebel, mit deren Hilfe die Verrastung und Lösung der Eingriffselemente erfolgen kann. Die Haltekräfte sind verhältnismäßig gering, da sie von einer nach dem Auslösen des Hebels wieder teilentspannten Feder aufgebracht werden.

Die Erfindung hat es sich somit zur Aufgabe gestellt, eine Halterung für ein Zielfernrohr zu schaffen, die den beschriebenen Nachteil geringer Haltekräfte vermeidet und erreicht dies dadurch, daß zwischen den im Abstand veränderbaren Eingriffselementen ein Kniehebel mit einem seitlich abstehenden Spanngriff vorgesehen ist.

Somit ergibt sich eine Halterung, in der wesentlich höhere Haltekräfte auf die Eingriffselemente eingebracht werden, da eine die verspannbaren Eingriffselemente beaufschlagende Druckfeder wesentlich stärker gespannt werden kann, und die Spannung in der gespannten Stellung des Kniehebels im wesentlichen erhalten bleibt. Die Verwendung des Kniehebels erlaubt weiters einen relativ langen Verschiebeweg, sodaß das Zielfernrohr auch bequem montier- und abnehmbar ist. Temperaturbedingte Abstandsänderungen werden überlagert, da auch der gespannten Druckfeder ein Bewegungsspielraum verbleibt.

Die verspannbaren Eingriffselemente sind bevorzugt an einem gemeinsamen Trägerkörper vorgesehen, wobei ein Eingriffselement insbesondere durch das freie Ende eines federbeaufschlagten Bolzens gebildet ist, der mittels des Kniehebels verschiebbar ist. In einer bevorzugten Ausführung ist vorgesehen, daß der Kniehebel an einem Gleitstück angelenkt ist, von dem ein Führungsstift absteht, auf dem der Bolzen gleitend angeordnet ist, wobei zwischen dem Gleitstück und dem Bolzen eine Druckfeder abgestützt ist.

Die Verspannung kann dabei gleichzeitig zentrieren, wenn das freie Ende des Bolzens sich verjüngt und das mit dem freien Ende des Bolzens zusammenwirkende Eingriffselement der Stützvorrichtung eine sich verjüngende Vertiefung aufweist. Die Vertiefung ist dabei insbesondere kegelig und das freie Ende des Bolzens gerundet ausgebildet.

Fig. 1 zeigt eine Explosionsdarstellung der Zielfernrohrhalterung, Fig. 2 ein Detail einer Befestigungsseite

der Halterung, Fig. 3 und 4 eine erste Ausführung der Halterung in Montage- und Haltestellung und Fig. 5 und 6 eine zweite Ausführung ebenfalls in Montage- und Haltestellung.

5 Eine Zielfernrohrhalterung umfaßt eine Stützvorrichtung 1, die für die Montage auf der Waffe beispielsweise Bohrungen aufweist. An den beiden Enden sind ein erstes Paar von Eingriffselementen 2,3 vorgesehen, wobei das Eingriffselement 2 aus einem Kegelstumpf
10 besteht, der sich nach oben erweitert und an der Vorderseite abgeflacht sein kann. Das Eingriffselement 3 weist an einer zum Eingriffselement 2 weisenden, senkrecht zur Längsrichtung sich erstreckenden Stirnfläche eine Vertiefung 7 auf. Die am Zielfernrohr über Laschen 8 zu befestigende Tragvorrichtung 4 weist ebenfalls ein
15 Paar von Eingriffselementen 5,6 auf, die nach dem Einsetzen in die Eingriffselemente 2,3 des ersten Paares das Zielfernrohr mit der Waffe abnehmbar verbinden. Für eine Justierung kann das Eingriffselement 3 des ersten Paares in der in Fig. 2 gezeigten Art an der Stütz-
20 vorrichtung 1 angeordnet sein. Diese weist eine hinterschnittene Nut 10 auf, die senkrecht zur Längsrichtung verläuft und in die ein Keilsteg 9 des Eingriffselementes 3 eingreift. Die Verstellung ist über die angedeutete
25 Stellschraube 11 möglich.

Die Tragvorrichtung 4 weist einen länglichen Trägerkörper 12 auf, an dessen erstem Ende das Eingriffselement 5 in Form einer halben, kegelstumpfförmigen Ausnehmung vorgesehen ist. Der Trägerkörper 12 kann
30 somit von jeder beliebigen Seite auf das Eingriffselement 2 aufgeschoben (Fig. 3,5) und dann gegebenenfalls verdreht werden (Fig. 4). Der Trägerkörper 12 ist mit einer Längsausnehmung 13 versehen, in der über einem Kniehebel 18 ein Bolzen 14 in der Längsrichtung
35 verschiebbar ist. Das aus der Ausnehmung 13 austretende abgerundete Ende des Bolzens 14 bildet das zweite Eingriffselement 6 der Tragvorrichtung 4, das in die Mulde oder Vertiefung 7 im Eingriffselement 3 einschiebbar ist. Der Kniehebel 18 ist einerseits im Trägerkörper 12 gelagert und andererseits an einem Gleitstück
40 15 angelenkt, das in der Ausnehmung 13 verschiebbar und mit einem Führungsstift 17 versehen ist. Der Bolzen 14 weist eine Bohrung auf, in die der Führungsstift 17 gehalten ist. Zwischen dem Gleitstück 15 und dem Bolzen 14 ist eine Druckfeder 16 angeordnet, wobei ein Kopf des Führungsstiftes in dem erweiterten Teil der
45 Bolzenbohrung als Widerlager dient. Der Führungsstift 17 ist daher vorzugsweise durch eine in das Gleitstück 15 eingesetzte Schraube gebildet. Zur Montage des Zielfernrohres ist, wie Fig. 3 und 5 zeigt, der Griff 19 des Kniehebels 18 ausgeschwenkt, sodaß der Abstand zwischen den beiden Eingriffselementen 5,6 klein ist. Dabei
50 kann entweder zuerst das Eingriffselement 5 auf das Eingriffselement 2 aufgeschoben (Fig. 3,4) oder das Eingriffselement 6 in das Eingriffselement 3 eingesetzt werden (Fig. 5,6). Durch Spannen des Kniehebels 18 wird der Abstand zwischen den beiden Eingriffselementen 5,6 vergrößert, wobei nach Fig. 3,4 das freie Ende

des Bolzens 14 in die Vertiefung 7 eingeschoben und nach Fig. 5,6 des Trägerkörpers 12 vorgeschoben und das Eingriffselement 5 auf das kegelstumpfförmige Eingriffselement 2 aufgeschoben wird.

Patentansprüche

1. Halterung für ein Zielfernrohr, insbesondere für eine Handfeuerwaffe, mit einer auf der Waffe montierbaren Stützvorrichtung (1) und mit einer am Zielfernrohr montierbaren Tragvorrichtung (4), die an der Stützvorrichtung (1) fixierbar ist, wobei die Stützvorrichtung (1) und die Tragvorrichtung (4) je ein Paar von voneinander beabstandeten Eingriffselementen (2,3;5,6) aufweisen, wobei die Eingriffselemente (5,6) eines der beiden Paare unter Änderung ihres Abstandes gegen die Eingriffselemente (2,3) des zweiten Paares verspannbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den im Abstand veränderbaren Eingriffselementen (5,6) ein Kniehebel (18) mit einem seitlich abstehenden Spanngriff (19) vorgesehen ist.
2. Halterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das im Abstand veränderbare Paar von Eingriffselementen (5,6) an einem gemeinsamen Trägerkörper (12) vorgesehen ist.
3. Halterung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß am Trägerkörper (12) ein federbeaufschlagter, mittels des Kniehebels (18) verschiebbarer Bolzen (14) angeordnet ist, dessen freies Ende eines der beiden Eingriffselemente (6) bildet.
4. Halterung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Kniehebel (18) an einem Gleitstück (15) angelenkt ist, von dem ein Führungsstift (17) absteht, auf dem der Bolzen (14) gleitend angeordnet ist, wobei zwischen dem Gleitstück (15) und dem Bolzen (14) eine Druckfeder (16) abgestützt ist.
5. Halterung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das freie Ende des Bolzens (14) sich verjüngt und das mit dem freien Ende des Bolzens (14) zusammenwirkende Eingriffselement (3) der Stützvorrichtung (1) eine sich verjüngende Vertiefung (7) aufweist.

Claims

1. Mounting for an aiming telescope, in particular for small arms, with a supporting mechanism (1), which can be mounted on the weapon, and with a carrying mechanism (4), which can be mounted on the aiming telescope and which can be attached to the sup-

porting mechanism (1), whereby the supporting mechanism (1) and the carrying mechanism (4) exhibit one pair each of engaging elements (2, 3; 5, 6) that are spaced apart, the engaging elements (5, 6) of one of the two pairs being braceable, by changing the spacing thereof, against the engaging elements (2, 3) of the second pair, wherein a toggle lever (18) with a tension handle (19), projecting sideways, is provided between the engaging elements (5, 6), the spacing of which can be changed.

2. Mounting, as claimed in claim 1, wherein the pair of engaging elements (5, 6), the spacing of which can be changed, is provided on a common carrier body (12).
3. Mounting, as claimed in claim 2, wherein a spring-loaded bolt (14), which can be moved by means of the toggle lever (18) and whose free end forms one of the two engaging elements (6), is disposed on the carrier body (12).
4. Mounting, as claimed in claim 3, wherein the toggle lever (18) is hinged to a slider (15) from which projects a guide pin (17) on which the bolt (14) slides, a compression spring (16) being braced between the slider (15) and the bolt (14).
5. Mounting, as claimed in claim 4, wherein the free end of the bolt (14) tapers off and the engaging element (3) of the supporting mechanism, which interacts with the free end of the bolt (14), exhibits a tapered depression (7).

Revendications

1. Monture pour une lunette de visée, en particulier pour une arme à feu de poing, avec un dispositif d'appui (1) susceptible d'être monté sur l'arme et avec un dispositif de support (4) susceptible d'être monté sur la lunette de visée et susceptible d'être fixé sur le dispositif d'appui (1), le dispositif d'appui (1) et le dispositif de support (4) présentant chacun une paire d'éléments de mise en prise (2, 3; 5, 6) espacés les uns des autres, les éléments de mise en prise (5, 6) d'une des deux paires étant susceptibles d'être serrés, avec modification de leur espacement, contre les éléments de mise en prise (2, 3) de la deuxième paire, caractérisée en ce qu'entre les éléments de mise en prise (5, 6), dont l'espacement est modifiable, est prévu un levier à genouillère (18) équipé d'une poignée de mise sous tension (19) faisant saillie latéralement.
2. Monture selon la revendication 1, caractérisée en ce que la paire, à espacement modifiable, d'éléments de mise en prise (5, 6) est prévue sur un

corps de support (12) commun.

3. Monture selon la revendication 2, caractérisée en ce que sur le corps de support (12) est disposé un goujon (14) sollicité par un ressort, déplaçable au moyen du levier à genouillère (18), boulon dont l'extrémité libre constitue l'un des deux éléments de mise en prise (6). 5
4. Monture selon la revendication 3, caractérisée en ce que le levier à genouillère (18) est articulé sur une pièce de glissement (15) dont fait saillie une tige de guidage (17) sur laquelle le goujon (14) est disposé avec glissement, un ressort de compression (16) prenant appui entre la pièce de glissement (15) et le goujon (14). 10 15
5. Monture selon la revendication 3, caractérisée en ce que l'extrémité libre du goujon (14) va en s'effilant et l'élément de mise en prise (3), coopérant avec l'extrémité libre du goujon (14), du dispositif d'appui (1) présente un creusement (7) allant en s'effilant. 20

25

30

35

40

45

50

55

Fig. 1

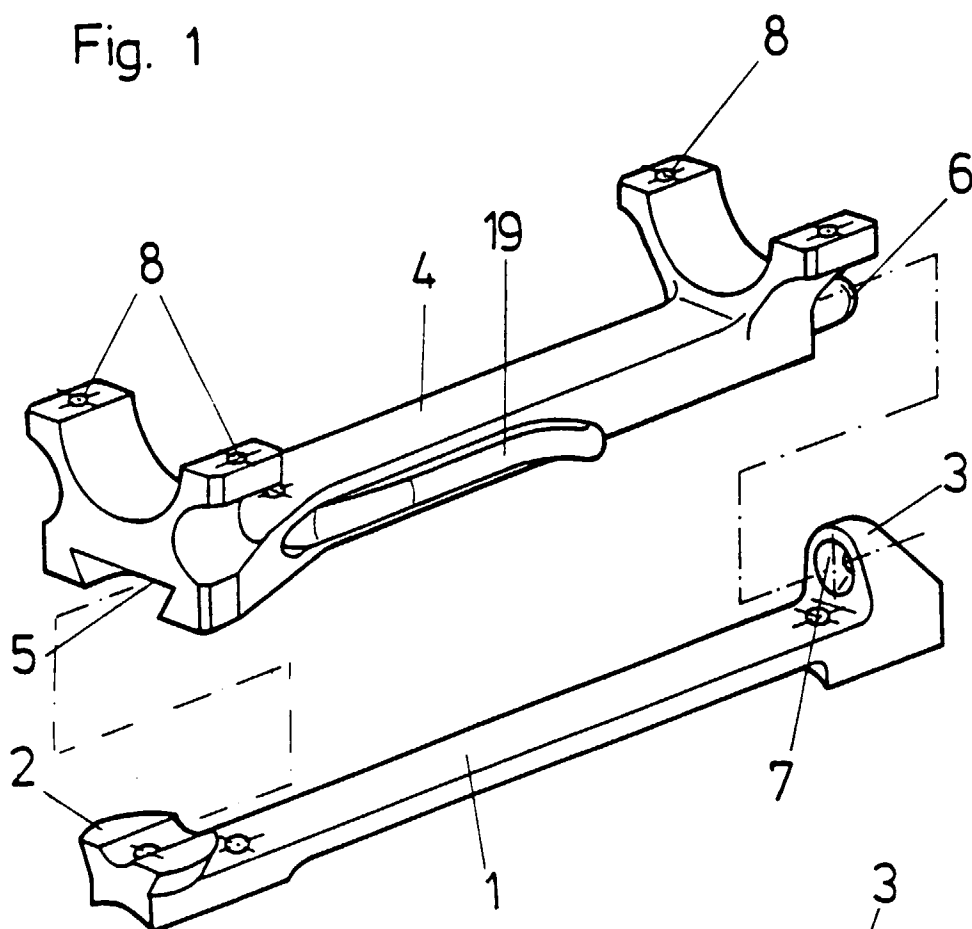


Fig. 2

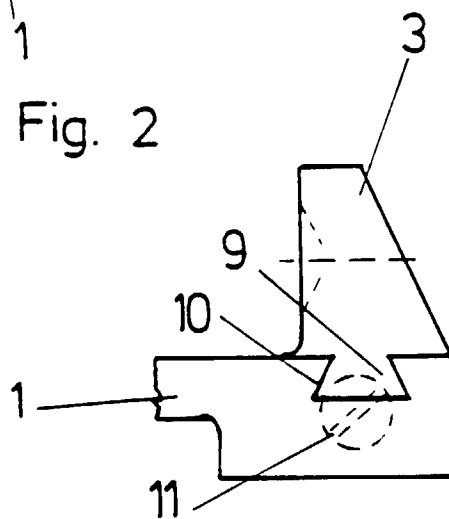


Fig. 3

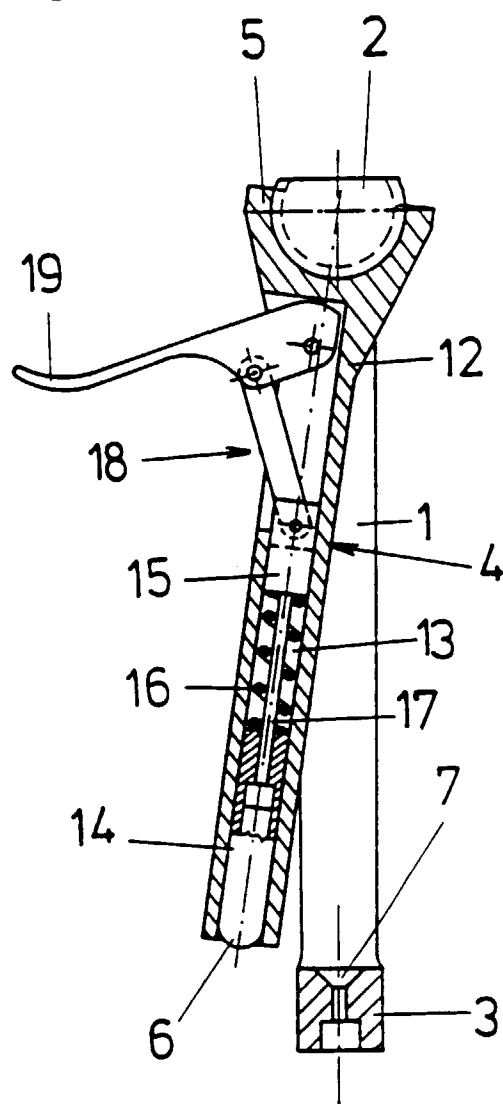


Fig. 4

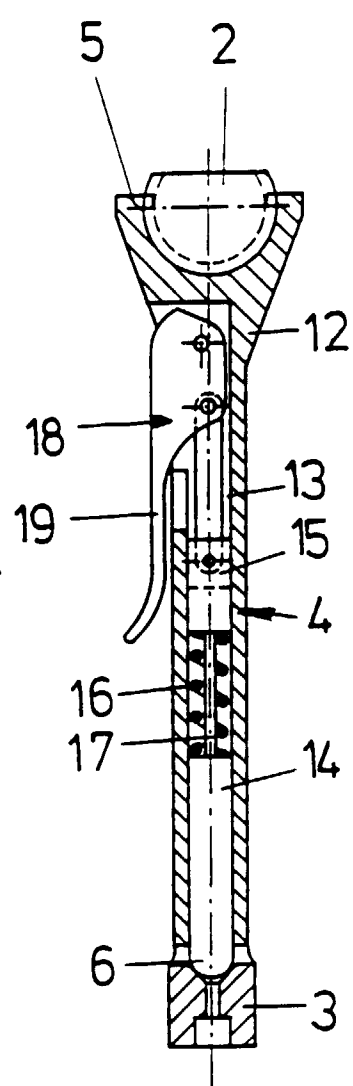


Fig. 5

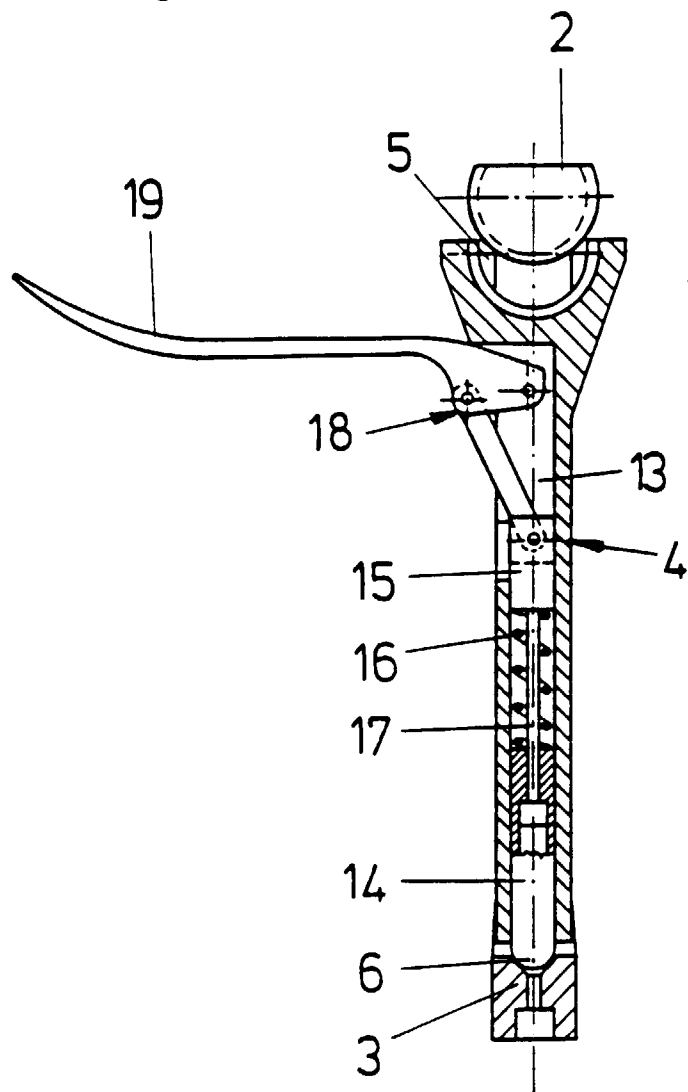


Fig. 6

